

13. Mai 2026

Pressemitteilung

Ihr Ansprechpartner
Frank Reichert

Leiter Unternehmenskommunikation

Tel. +49 (0)711 97676-620

Fax: +49 (0)711 97676-609

frank.reichert@gtue.de

Mit klaren Kriterien den Gebrauchtwagen-Dschungel durchdringen

- + **Nebenkosten im Blick: Nicht allein den Kaufpreis betrachten**
- + **Lohnend: Zeit für die Vorbereitung und das Sammeln von Informationen**
- + **Sinnvoll: ein gründlicher Check samt ausführlicher Probefahrt – vor allem beim Kauf von Privatanbietern**

___ **Stuttgart.** Das Angebot ist riesig: Einschlägige Gebrauchtwagen-Portale offerieren Millionen von Autos aller Klassen, Antriebsarten, Baujahre und Preiskategorien. In diesem Dschungel ist es nicht leicht, den passenden Wagen zu finden. Die GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH gibt einige Tipps für den Gebrauchtwagenkauf. Sie richten sich an jene, die das erste eigene Auto erwerben wollen und gleichermaßen an solche, die alle paar Jahre eines benötigen. Vor Beginn der Suche sollten Interessenten das Einsatzgebiet des Fahrzeugs bestimmen, das Budget realistisch planen und dann Fahrzeuge vergleichen. Der Kauf beim Händler bietet mehr Sicherheit, ist aber in der Regel etwas teurer als den Alltagsbegleiter bei einem privaten Verkäufer zu erstehen.

___ **Wohin soll die Reise gehen?** Ob große Begeisterung für das Auto oder nicht, in erster Linie sollte vor einem Kauf geprüft werden, wie und wo der neue Wagen genutzt wird. Vorwiegend im Stadtverkehr, oder führt der Weg zum Arbeitsplatz doch eher über Land? Führt mitunter eine ganze Familie mit samt Einkäufen oder Reisegepäck für den gemeinsamen Jahresurlaub? Gute Kriterien für eine Vorauswahl bieten Vergleichstests in Fachzeitschriften.

___ **Budgetplanung:** Der Kassensturz vor dem Erwerb sollte nicht nur die Kaufsumme selbst betreffen. Wie hoch sind die Folgekosten wie

Steuer, Versicherungen und Kundendienste? Vernünftig ist auch eine kleine Rücklage für unverhoffte Reparaturen oder das Beseitigen eines Parkremplers. Größere Unfallschäden übernimmt die Kfz-Versicherung, sofern „Vollkasko“ abgeschlossen wurde. In die Kalkulation sollte auch der durchschnittliche Treibstoff- oder Stromverbrauch einfließen. Die Preissprünge an den Zapfsäulen der vergangenen Wochen rücken diesen Aspekt verstärkt in den Vordergrund. Von Fahrzeug zu Fahrzeug gibt es beachtliche Unterschiede bei den Energiekosten. Eine stattliche Limousine verbraucht gegenüber einem Kleinwagen mitunter doppelt so viel. Elektroautos sind hinsichtlich der Kosten vom Kauf bis zu den Energieaufwendungen zuletzt deutlich attraktiver geworden.

— **Vergleichen lohnt sich:** So unübersichtlich die Portale im Netz mit ihrem schier unerschöpflichen Angebot wirken mögen, manche Vorteile bieten sie: So ziemlich jedes Angebot lässt sich mit einem anderen vergleichen. Mit ein paar Klicks kann man herausfinden, ob der im nahen Umkreis angebotene Wagen preislich im Rahmen liegt. Dieses Wissen stärkt die Verhandlungsbasis gegenüber dem Verkäufer. Die Angebotsvielfalt ermöglicht zugleich, dass zahlreiche Wünsche nach Farbe oder Ausstattung erfüllt werden können.

— **Technik-Check:** Es liegt auf der Hand, je günstiger ein Fahrzeug angeboten wird, desto höher ist der Kilometerstand und desto intensiver wurde es genutzt. Als Laie ist es nicht leicht, ein sicheres Urteil zu fällen. Hilfreich ist stets eine aktuelle und „ohne Mängel“ absolvierte Hauptuntersuchung, wie sie die GTÜ flächendeckend anbietet. Mängel beispielsweise an Bremsen, Fahrwerkskomponenten oder Lichtanlage sollten so ausgeschlossen sein. Wenn aus den Unterlagen im Handschuhfach oder Rechnungen hervorgeht, dass alle Kundendienste zur passenden Zeit durchgeführt wurden, schafft dies zusätzliches Vertrauen. Bei Elektroautos ist ein Batterietest sinnvoll, der ihren Zustand ermittelt („State of Health“, SoH). Glücklicherweise kann sich schätzen, wer im Familien- oder Freundeskreis einen Experten aufbieten kann, der bei einer gründlichen Durchsicht des Objekts vielleicht sogar versteckte Mängel wie Unfallschäden erkennt. Für andere Käufer mit wenig Erfahrung kann sich die Investition von einigen hundert Euro in einen Sachverständigen auszahlen.

— **Probefahrt:** Eine Probefahrt ist trotz Hauptuntersuchung und vielen Belegen dringend zu empfehlen. Wie steht es um das Startverhalten bei einem kalten Triebwerk, läuft es sofort „rund“ und ohne „Ölfahne“ aus dem Auspuff? Fühlt sich das Fahrverhalten einwandfrei oder

„schwammig“ an? Wie verhält sich der Kandidat beim Beschleunigen, Bremsen oder Lenken? Rasten alle Gänge leicht und ohne Kratzgeräusche ein, vor allem beim Zurückschalten? Klingt der Motor auch bei höheren Drehzahlen ruhig und vertrauenserweckend? Weisen keine Warnleuchten auf aktuelle Defekte hin? Auch die Funktion der Klimaanlage sollte getestet werden.

Wo kaufen? Fahrzeuge von Privatanbietern sind in der Regel etwas günstiger, doch schließen sie in den meisten Fällen jegliche Gewährleistung aus. Der Verkäufer haftet allenfalls, wenn er vorsätzlich technische Mängel oder Unfälle verschweigt. Oder falsche Angaben macht – etwa aufgrund eines manipulierten Kilometerzählers. Autohändler haben eine gesetzliche Gewährleistungspflicht, wenn sie an Privatkunden verkaufen. Große Autohäuser und Vertragshändler bieten tendenziell die verlässlicheren Fahrzeuge. Jedoch sind besonders günstige Angebote bei ihnen eher selten zu finden, weil sie die Risiken älterer Fahrzeuge scheuen oder solcher mit starken Gebrauchsspuren. Interessant können freie Meisterbetriebe sein, die auf eine bestimmte Marke oder ein Modell spezialisiert sind. Kleine Mängel beheben sie oft noch vor dem Verkauf und andere Auffälligkeiten auch danach rasch. Im weiten Feld zwischen Privatverkäufern und markengebundenen Vertragshändlern existieren außerdem natürlich die „Kiesplatz-“ oder „Fähnchenhändler“, wie sie salopp genannt werden. Ein buntes Feld an Fahrzeugen meist im unteren Preissegment ist hier im Angebot, darunter auch manche Exoten. Ein gründlicher Check samt Probefahrt wie bei einem privaten Anbieter ist auch hier empfehlenswert.

Diese Tipps reduzieren das Risiko bei einem Gebrauchtwagenkauf deutlich: Wer sich Zeit nimmt, Angebote kritisch prüft und im Zweifel fachlichen Rat einholt, kann aus dem riesigen Angebot ein passendes und zuverlässiges Fahrzeug finden.

Die GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH

Die GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH ist die größte amtlich anerkannte Überwachungsorganisation freiberuflicher Kraftfahrzeugsachverständiger in Deutschland und zählt damit zu den größten Sachverständigenorganisationen überhaupt. Sie versteht sich als ein umfassendes

Expertennetzwerk. Rund 2.500 selbständige und hauptberuflich tätige Sachverständige, mehr als 2.600 Prüfsachverständigen und Sachverständigen sowie zahlreiche qualifizierte Mitarbeitende stehen an 10.300 Prüfstützpunkten in Werkstätten und Autohäusern sowie an mehr als 850 eigenen Prüfstellen der GTÜ-Vertragspartner zur Verfügung. Die GTÜ-Prüfsachverständigen und -Sachverständigen sind im Sinne der Verkehrssicherheit und des Umweltschutzes tätig.

— Gesellschafter der GTÜ sind die drei Sachverständigenverbände: AGS (Arbeitsgemeinschaft der Kfz-Sachverständigen e.V.), BVS-KSV (BVS-Kraftfahrzeugsachverständigen-Verein e.V.) und BVSK (Bundesverband der freiberuflichen und unabhängigen Sachverständigen für das Kraftfahrzeugwesen e.V.).